[s.n.]

Autor(en): **Wälti [Faccini, Walter]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 47

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HAPPY END

Unter der Leitung von Dr. Williard Libby haben amerikanische Experten das Projekt ausgearbeitet, die Sprengkraft von Atombomben zur Schaffung eines künstlichen Hafens nutzbar zu machen. Einschränkend fügt Dr. Williard hinzu: «Nur haben wir bis heute noch niemand gefunden, der den Hafen haben möchte.»

Zu Beginn einer deutschen Fernsehsendung über Wirtschaftsfragen verkündete der Referent: «Mein Vortrag wird von atembeklemmender Trockenheit sein.»

*

Auf einer zerschlagenen Auslagenscheibe eines New Yorker Delikatessengeschäftes kann man lesen: «Die Leute werfen schon unsere Fenster ein, um schneller zu unseren delikaten Waren zu kommen.» *